



Deutsches Weininstitut GmbH
Pressestelle
Platz des Weines 2 • 55294 Bodenheim
Ernst Büscher
Telefon 06135 9323-156
ernst.buescher@deutscheweine.de
www.deutscheweine.de

2. Dezember 2021

Pressemitteilung

Der Weinjahrgang 2021 in den deutschen Anbaugebieten

Hessische Bergstraße 463 Hektar

„Ende gut, alles gut“, könnte das Motto dieses Weinjahres an der Hessischen Bergstraße lauten. Im kleinsten deutschen Anbaugebiet rund um Bensheim bremste kühles und wechselhaftes Wetter im Frühjahr den Austrieb, zum Blütebeginn Mitte Juni lagen die Pflanzen im Vorjahresvergleich um 16 bis 20 Tage zurück. Üppige Regenmengen bis zum August ließen den Falschen Mehltau gedeihen und „die Sorgen um den Gesundheitszustand der Trauben“ wachsen, so der Vorsitzende des Weinbauverbandes Hessische Bergstraße, Otto Guthier. Der trockene September brachte die Wende für Riesling, Grauburgunder und Co.: Die Reife schritt voran, und bei der Hauptlese im Oktober hatten es die Winzer mit „sehr ansprechenden Mostgewichten“ zu tun, der Schnitt lag bei 83 Grad Oechsle. Die geschätzte Mosternte rangierte mit 32 000 Hektolitern um acht Prozent unter dem sehr guten Vorjahreswert, aber noch um fünf Prozent über dem zehnjährigen Schnitt. Insgesamt seien „Qualität und Quantität sehr erfreulich“, so Guthier. „Die ersten Weißweine probieren sich aromatisch und betont fruchtig mit einem lebendigen Frucht-Säurespiel.“ Hinzu komme ein moderater Alkoholgehalt. Angesichts der Wetterkapriolen könnten die Winzer mit dem 2021er „absolut zufrieden“ sein.